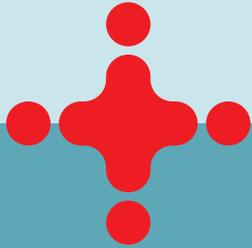


Gott sei Dank vor Ort



SOLARENERGIE STATT DIESEL

Ökologisch nachhaltiger Umbau eines Dorfbrunnens

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
ZIELGRUPPE

Benin/Diözese Kandi
Schöpfung bewahren
6.000 Euro
5.000 Menschen im Dorf Sam und zehn umliegenden Dörfern

ZIEL

- Kontinuierlicher Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser für die Dorfbewohner
 - Umweltschonende Förderung des Wassers durch Nutzung von Solarenergie
- Ökologisch nachhaltiger Umbau des Dorfbrunnens: Austausch der dieselgeneratorbetriebenen Pumpe durch eine solarbetriebene Pumpe

MASSNAHME

Die Situation vor Ort

Die Region um Kandi liegt im Nordosten von **Benin** etwa 650 km von der großen Wirtschaftsmetropole Cotonou und 100 km von der Grenze zu Niger entfernt. Die nördliche Region Benins ist in vielerlei Hinsicht deutlich weniger entwickelt als der Süden und **staatliche Strukturen erreichen die Menschen nicht**: Die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser ist nicht sichergestellt, die Straßen sind nicht ausgebaut, so dass viele Dörfer während der Regenzeit kaum zu erreichen sind und die Gesundheitsversorgung ist mangelhaft. Die Einschulungsrate beträgt lediglich 7%. Vor allem dem mangelnden Zugang zu Bildung und Wasser versucht die Diözese entgegenzuwirken. So betreibt sie

private Schulen, Collèges und ein Ausbildungszentrum für Schulabrupter. In dem 30 km von der Stadt Kandi entfernten **Dorf Sam** ließ der zuständige Bischof **für die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung einen Brunnen** bauen.

Was unsere Projektpartner tun

Das Wasser wird bisher mit einer Elektropumpe aus der Tiefe gefördert. Die Stromversorgung erfolgt über einen dieselbetriebenen Generator. Dabei ist die Diözese abhängig von kostenintensiven Treibstofflieferungen aus Niger, die nicht immer zuverlässig erfolgen. Häufig ist der sehr wartungsanfällige Generator zudem nicht funktionsfähig. Die Menschen können dann oft tagelang kein Wasser aus



BENIN

Hauptstadt:	Porto Novo
Fläche:	114.763 km ²
Einwohner:	11.176.000
BNE je Einwohner*:	\$ 800
HDI Index, Rang**:	163
Religion:	49% Christen (davon 26% Katholiken), 28% Muslime, 14% Anhänger indigener Religionen

*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

dem Brunnen fördern und sind gezwungen, Wasser aus nahegelegenen Wasserstellen zu holen. Dort ist das Wasser oft verunreinigt und die Bewohner riskieren Krankheiten wie Cholera, Typhus oder bakterielle Ruhr, die schlimme Folgen haben. Um den **dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser** für die Bevölkerung von Sam sicherzustellen, **möchte die Diözese das Wasser aus dem Brunnen daher künftig mit einer solarbetriebenen Wasserpumpe fördern.** Für die ökologisch nachhaltige und umweltschonende Umrüstung des Brunnens bittet der Projektpartner missio München um einen **Betrag in Höhe von 6.000 Euro.** Damit kann eine solarbetriebene Pumpe mit einer Pumpleistung von 1 m³/h und einer Leistung von 0,75 kWh installiert werden.

Wie Sie helfen können

Mit einem relativ geringen Betrag bewirkt dieses Projekt **vielfältige**



Titelfoto: Bewohner des Dorfes Sam schildern die Probleme mit der Wasserversorgung.

Foto links: Der Generator und die Pumpe sind defekt, so dass kein Wasser aus dem Brunnen gefördert werden kann.

positive Veränderungen für die Diözese und die Bevölkerung von Sam:

- der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist dauerhaft sichergestellt,
- Krankheiten durch verunreinigtes Wasser werden verhindert,
- die Förderung des Wassers mithilfe sauberer, regenerativer Energie ist gewährleistet und
- die Unabhängigkeit von teuren und unsicheren Treibstofflieferungen aus Niger ist sichergestellt.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, das **lebensnotwendige Grundbedürfnis nach Wasser für mehr als 5.000 Menschen sicherzustellen** und fördern darüber hinaus die **Nutzung regenerativer Energie.**

Für diesen Beitrag zum Leben danken wir Ihnen sehr!

„Wasser ist die Quelle des Lebens, ohne Wasser ist kein Leben möglich.“

Abbé Romuald Adjidowe, Diözesanpriester, verantwortlich für die Entwicklung der Diözese Kandi



WASSER - DIE QUELLE DES LEBENS

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und sichern Sie die zuverlässige Wasserversorgung für Sam.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

